



Team agroplanta

Rapserrdfloh - Termin & Maßnahme abstimmen

Bereits während dem Auflaufen stehen die Rapschädlinge schon in den Startlöchern. Dabei ist je nach vorangegangener Witterung der Schädlingsdruck unterschiedlich hoch. Nur regelmäßige, schlagspezifische Kontrollen geben Auskunft über die tatsächliche Gefahr. Anhand von Gelbschalenfängen können Entscheidungen abgeleitet werden.

Ihr agroplanta Team
 ☎ 08762/724 702

Hintergründe & Wissen

Eine Beobachtung der Käfer an der Raps-Pflanze (wie im Bild dargestellt) ist nur selten möglich. Deshalb sollten Sie auf das Hilfsmittel Gelbschale nicht verzichten. Der Erdflöhe reagiert zwar nicht auf die Farbe der Gelbschalen, fällt aber zufällig in diese hinein. Als Schwellenwert für einen Insektizid-Einsatz wird 50 Käfer in 3 Wochen empfohlen. Alternativ kann bis EC 14 auch 10 % Lochfraß herangezogen werden ([Orientierungshilfe hier ansehen](#)). Der Hauptschaden entsteht aber nicht etwa durch die Käfer, sondern durch den Fraß der Larven in den Blattstielen und Stängeln der Pflanze. Deshalb muss sich die **Behandlung auf die Eiablage konzentrieren** und darf nicht zu früh erfolgen. Der Insektizideinsatz muss ordnungsgemäß (gute fachliche Praxis) und mit voller Aufwandmenge erfolgen. Verringerte Dosierungen sind nicht mehr zielführend.



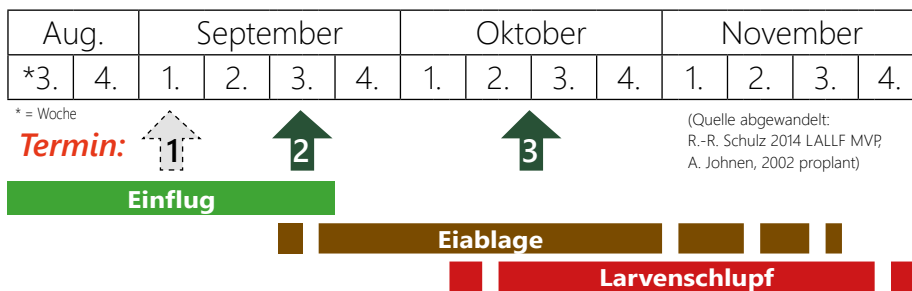
Die Lösung

Die Resistenz des Schädlings ist offensichtlich stark zunehmend, deswegen gilt es die **optimale Wirkung der Pyrethroide durch KANTOR-Zusatz (0,15%)** herauszuholen!

Schöpfen Sie das volle Potenzial der Insektizide aus. **Angepasste Wassermengen** und optimierte **Anhaftung** und **Benetzung** mit Hilfe des **Additiv-Zusatzes** führen zum Erfolg.

Im Hinblick auf die Pyrethroid-Resistenz sollte jede Spritzung nur gezielt erfolgen.

Keine Kompromisse - KANTOR



- 1 = Selten - bei starkem Einflug auf Frühsaaten;
Schwellenwert: wenn ganze Keimlinge abgefressen werden
- 2 = Haupttermin kurz vor der Eiablage, da alle zugeflogenen Käfer erwischt werden;
Schwellenwert: 10% zerstörter Blattfläche / 50 Käfer in 3 Wochen
- 3 = Behandlungen bei hohen Larvenzahlen sinnvoll;
Anhaltspunkt: 20-30% befallene Blattstiele



Praxistipp:

Vitale Einzelpflanzen tolerieren Fraßschäden besser! Stimulieren Sie Ihren Raps mit 0,5 l/ha Nutri-Phite® Magnum S (Pflanzen-Biostimulans) ab dem 2-Blattstadium.

KANTOR
 All-in-One Additiv

0,15% = 150 ml / 100 l Wasser
KANTOR immer zuerst einfüllen!

Verbessert Wasserqualität und Mischbarkeit

Optimiert Benetzung und Wirkstoffverteilung

Verbessert Anhaftung, Tauspritzung möglich

Beschleunigt und erhöht Wirkstoffaufnahme